

Bindetechnologe/-in EFZ Druckausrüster/-in EFZ

Agenda

- Was ist neu?
- Das neue QV
- Vorstellung Bivo und Bipla
- Q&A

Was ist neu?

**Wer heute
Printmedienverarbeiter
ausbildet, kann das auch
mit den neuen Bivos.**

Was ist neu?

- Zwei neue Berufe entstehen: Druckausrüster/-in EFZ (3 Jahre), Bindetechnologe/-in EFZ (4 Jahre, Schwerpunkte Industrie/ Handwerk)
- Die ersten beiden Ausbildungsjahre werden am Lernort Berufsfachschule gemeinsam absolviert. Danach erfolgt die Trennung. Daher sind die Bildungspläne gezwungener Massen sehr ähnlich.
- IPA mit schulischer BK-Prüfung und Erfahrungsnote (Schule/üK)
- Inkraftsetzung 2022
- Alle Dokumente unter **www.viscom.ch**
Bereich **Tools für die Ausbildung**
- Sichtbar machen der heute gelebten Praxis.
- Neue Technologien und Kompetenzen werden möglich (z.B. CAD, Digitaldruck und Datenaufbereitung, usw.).

Was ist neu?

Schultage

- 1. Lehrjahr **2 Tage**
- 2. Lehrjahr **1,5 Tage** (1. Semester 2 Tage, 2. Semester 1 Tag)
- 3. und 4. Lehrjahr **1 Tag**

Bindetechnologie/Druckausrüster

Handlungskompetenzbereiche

a

**Umsetzen von
produktionsbegleitenden
Massnahmen**

b

**Ausführen von
Weiterverarbeitungs-
aufträgen**

c

**Einsetzen von
Weiterverarbeitungstechniken im
Produktionsprozess***

d

**Warten
und Instandhalten von
Weiterverarbeitungs-
maschinen**

*** nur Bindetechnologie**

Bindetechnologie/Druckausrüster

Vergleich Druckausrüster/Bindetechnologie

Handlungskompetenzbereich a

Druckausrüster	Bindetechnologie
<i>a Umsetzen von produktionsbegleitenden Massnahmen</i>	
a1 Arbeitssicherheit, Gesundheitsschutz und Umweltschutz sicherstellen	a1 Arbeitssicherheit, Gesundheitsschutz und Umweltschutz sicherstellen
a2 Berechnungen im Weiterverarbeitungsprozess vornehmen	a2 Berechnungen im Weiterverarbeitungsprozess vornehmen
a3 Anwenderprogramme in der Datenaufbereitung und im Produktionsprozess einsetzen	a3 Anwenderprogramme in der Datenaufbereitung und im Produktionsprozess einsetzen
a4: Fertigungsmaterialien, Hilfsmaterialien und Bedruckstoffe gemäss ihrem Einsatz in der Weiterverarbeitung auswählen	a4: Fertigungsmaterialien, Hilfsmaterialien und Bedruckstoffe gemäss ihrem Einsatz in der Weiterverarbeitung auswählen
a5 Schnittstellen im Produktionsprozess innerhalb des eigenen Betriebes und zu externen Partnern bewirtschaften	a5 Schnittstellen im Produktionsprozess innerhalb des eigenen Betriebes und zu externen Partnern bewirtschaften
a6 Kommunikation mit Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowie mit Kundinnen und Kunden sicherstellen	a6 Kommunikation mit Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowie mit Kundinnen und Kunden sicherstellen

Bindetechnologie/Druckausrüster

Vergleich Druckausrüster/Bindetechnologie

Handlungskompetenzbereich b

Druckausrüster	Bindetechnologie
<i>b Ausführen von Weiterverarbeitungsaufträgen</i>	
b1 Fertigungsablauf für den Weiterverarbeitungsauftrag erarbeiten	b1 Fertigungsablauf für den Weiterverarbeitungsauftrag erarbeiten
b2 Weiterverarbeitungsmaschinen und -systeme sowie Peripheriegeräte für den Weiterverarbeitungsauftrag einrichten und Umstellarbeiten ausführen	b2 Weiterverarbeitungsmaschinen und -systeme sowie Peripheriegeräte für den Weiterverarbeitungsauftrag einrichten und Umstellarbeiten ausführen
b3 Weiterverarbeitungsprozess von Printprodukten überwachen und sicherstellen	b3 Weiterverarbeitungsprozess von Printprodukten überwachen und sicherstellen
b4 Bedruckte Papierbogen und -bahnen weiterverarbeiten	b4 Bedruckte Papierbogen und -bahnen weiterverarbeiten
b5 Buchblöcke oder Broschüren herstellen und mit Zusatzelementen ausstatten	b5 Buchblöcke oder Broschüren herstellen und mit Zusatzelementen ausstatten
b6 Broschurumschläge verarbeiten	b6 Buchdecken oder Broschurumschläge verarbeiten
b7 Halbfabrikate der Bindetechnologie zusammenführen, endverarbeiten und verpacken	b7 Halbfabrikate der Bindetechnologie zusammenführen, endverarbeiten und verpacken

Bindetechnologie/Druckausrüster

Vergleich Druckausrüster/Bindetechnologie

Handlungskompetenzbereich c

Druckausrüster	Bindetechnologie
<i>c Einsetzen von Weiterverarbeitungstechniken im Produktionsprozess</i>	
	c1 Ein- und mehrlagige Druckerzeugnisse vollautomatisch oder halbautomatisch binden c2 Ein- und mehrlagige Druckerzeugnisse manuell oder halbautomatisch binden c3 Kartonage und Spezialmaterialien handwerklich verarbeiten

Bindetechnologie/Druckausrüster

Vergleich Druckausrüster/Bindetechnologie

Handlungskompetenzbereich d

Druckausrüster	Bindetechnologie
<i>d Warten und Instandhalten von Weiterverarbeitungsmaschinen</i>	
d1 Weiterverarbeitungsmaschinen instand halten d2 Störungen an Weiterverarbeitungsmaschinen erkennen und Massnahmen ergreifen	d1 Weiterverarbeitungsmaschinen instand halten d2 Störungen an Weiterverarbeitungsmaschinen erkennen und Massnahmen ergreifen

Das neue QV

Das neue QV

Lerndokumentation

- Das QV beginnt mit dem ersten Ausbildungstag
- Die Lerndokumentation ist laut BBG verpflichtend zu führen
- Es müssen mindestens 24 Lerndokus (Bindetechnologe) resp. 18 (Druckausrüster) durch die Lernenden in Sefhir verfasst werden.
- Schulung dazu erfolgt im üK 1
- Die Berufsbildner kontrollieren und besprechen die Lerndoku im Rahmen der Semestergespräche.
- Die Lerndoku wird zu Beginn der IPA den Experten via Sefhir eingereicht.
- Die Lerndokus werden nicht bewertet.
- Die Experten bereiten sich aufgrund der Lerndoku auf das Fachgespräch vor und stellen Fragen zur Lerndoku.
- Lernende, die mehr Lerndokus verfassen, sind in der IPA klar im Vorteil.

Das neue QV

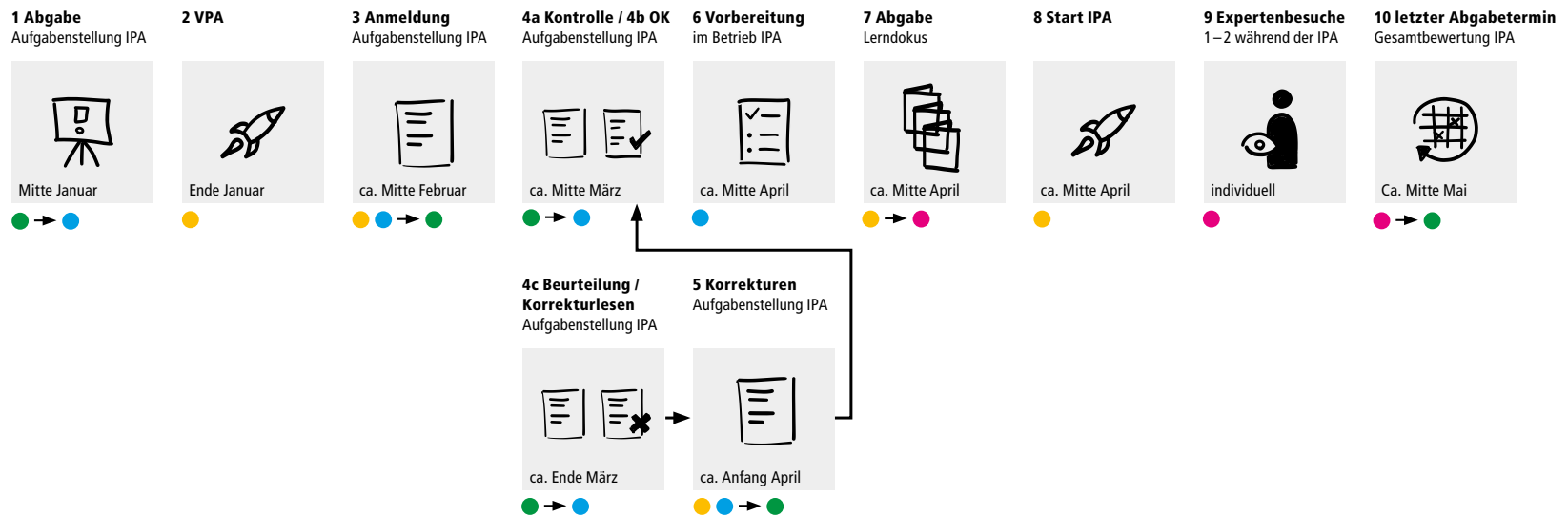
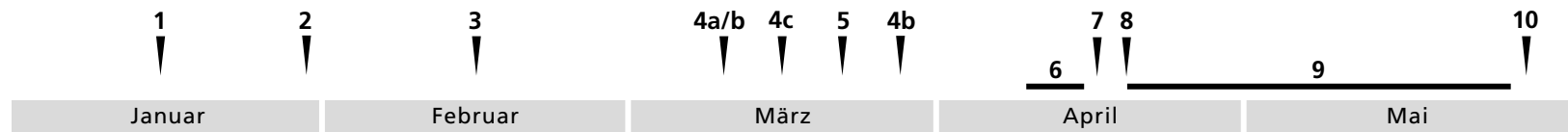
Kriterien in der IPA

- Die IPA wird Soll- und Kann-Kriterien beinhalten.
- Die Soll-Kriterien werden so festgelegt, dass sie jeder Betrieb realistisch erfüllen kann.

Das neue QV

Die praktische Prüfung

Übersicht Ablauf des QV BT/DA EFZ **DRAFT**

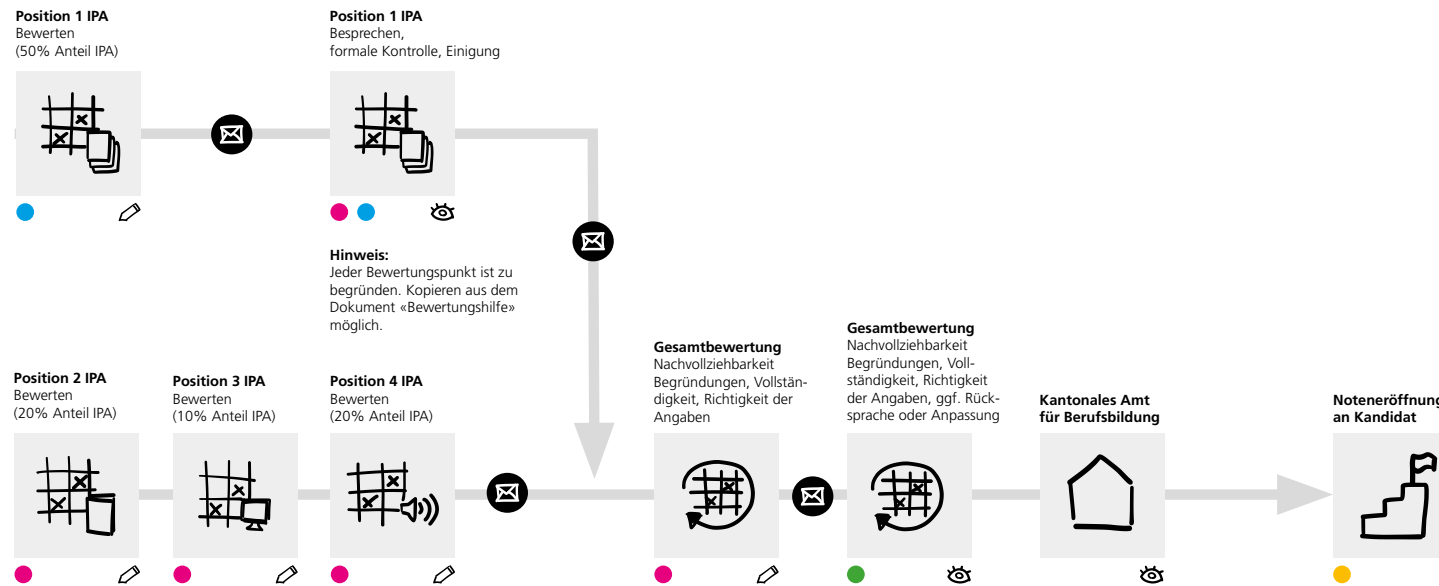


● Kandidat ● vorgesetzte Fachkraft ● Experte ● Chefexperte

Das neue QV

Die praktische Prüfung

Gesamtbewertung Praktische Prüfung DA/BT EFZ **DRAFT**

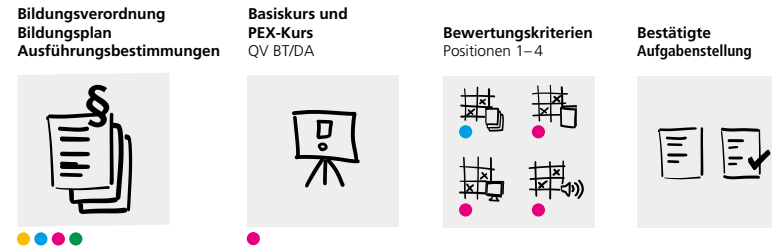


● Kandidat/in
 ● vorgesetzte Fachkraft (vFK)
 ● Experte/in
 ● Chefexperte/in
 ✎ Ausfüllen
 👁 Kenntnisnahme, eventuelle Korrektur
 ✉ Sefhir

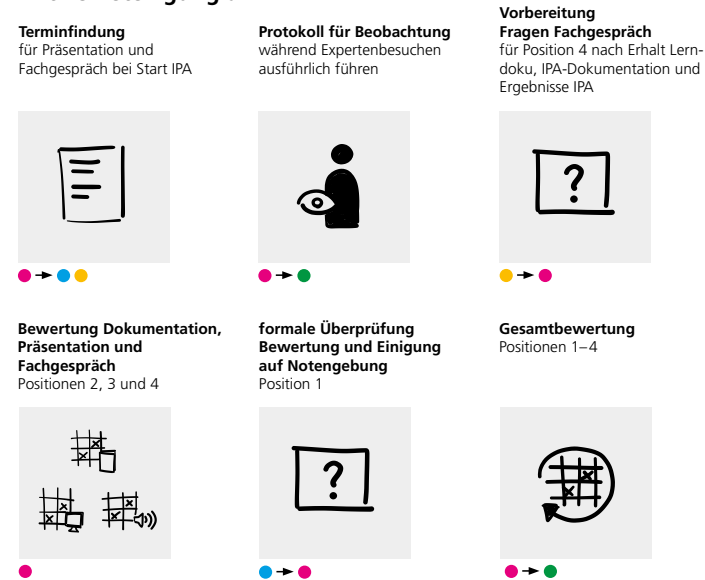
Das neue QV Ablauf

Übersicht Ablauf IPA BT/DA EFZ für Experten **DRAFT**

Kenntnisse haben von:



Aktive Beteiligung an:



● Kandidat/in ● vorgesetzte Fachkraft (vFK) ● Experte/in ● Chefexperte/in

Das neue QV Ablauf

Übersicht Ablauf IPA BT/DA EFZ für vorgesetzte Fachkraft **DRAFT**

Kenntnisse haben von:

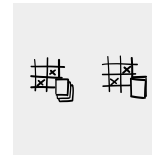
**Bildungsverordnung
Bildungsplan
Ausführungsbestimmungen**



**Informationen aus der
Infoveranstaltung**



**Bewertungskriterien
vor allem Positionen 1 und 2**



Aktive Beteiligung an:

**Anmeldung und
Aufgabenstellung**
gemeinsame Formulierung
Aufgabenstellung



**Eventuelle Nacharbeit
der Aufgabenstellung vor
Erhalt definitiver Bestätigung**



**Protokoll Beobachtungen
vorgesetzte Fachkraft**
Empfehlung: 1-2 x pro Woche



Unterschrift
Arbeitsjournal täglich



Bewertung
Position 1 (inkl. Begründung
jedes Bewertungspunktes)



Besprechung Bewertung
Position 1

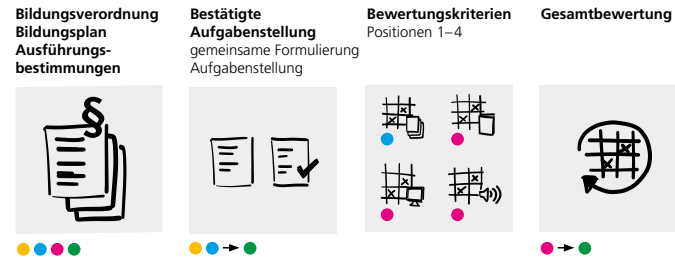


● Kandidat/in ● vorgesetzte Fachkraft (vFK) ● Experte/in ● Chefexperte/in

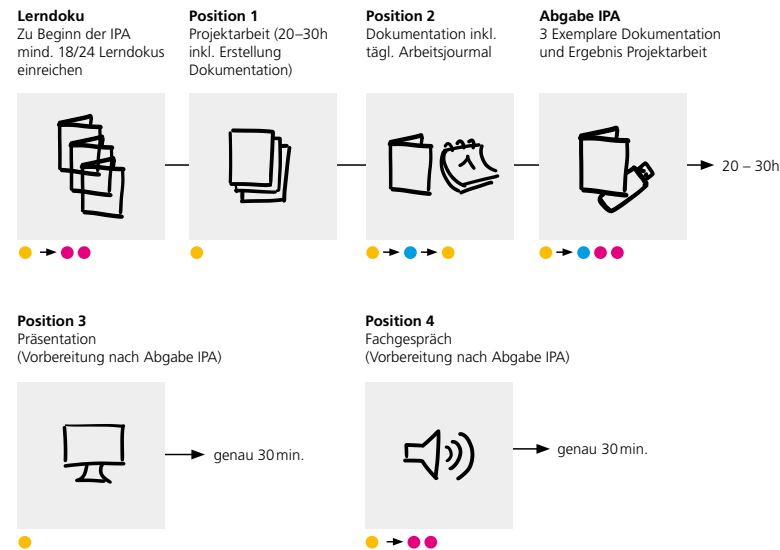
Das neue QV Ablauf

Übersicht Ablauf IPA BT/DA EFZ für Kandidat/in **DRAFT**

Kenntnisse haben vor Start IPA



Ablauf und Datenabgabe:



● Kandidat/in ● vorgesetzte Fachkraft (vFK) ● Experte/in ● Chefexperte/in

Zwischenfazit

- Die Anforderungen des Arbeitsmarktes sind abgebildet
- Das neue QV wird der vielseitigen Branche gerecht
- Die Bivo Art. 12 und 13 (Lerndoku und Bildungsbericht) werden aufgewertet und kontrolliert. Bei Lücken drohen im Rekursfall Sanktionen durch den Gesetzgeber.

Pause



Bindetechnologe/in EFZ und Druckausrüster/in EFZ

Programm

- Neue Berufsbilder
- Neue Qualifikationsverfahren
- Dokumentation
- Arbeitssicherheit
- Pflichten von Berufsbildern

Berufsbilder

Totalrevision Printmedienverarbeiter/in EFZ

Bestehende
BiVos und BiPlas
aus 2006

Veränderungen
in der Branche

Neue
Technologien,
Digitalisierung

Neue
Anforderungen
an BiVos und
BiPlas

Vergleich BiVo und BiPla 2006 und 2021 - alles neu?

BiVo und BiPla 2006

Berufsbezeichnung:

Printmedienverarbeiter/in EFZ

Fachrichtungen

Bindetechnologie (4 Jahre)

Buchbinderei (4 Jahre)

Versandtechnologie (4 Jahre)

Druckausrüstung (3 Jahre)

BiVo und BiPla 2021

Berufsbezeichnung:

Bindetechnologe/in EFZ und
Druckausrüster/in EFZ

Schwerpunkte:
Industrie oder Handwerk

Bindetechnologe/in EFZ
(4 Jahre)

Druckausrüster/in EFZ
(3 Jahre)

Bildungsverordnung Druckausrüster/in EFZ

- Gegenstand und Dauer
- Ziele und Anforderungen
- Arbeitssicherheit, Gesundheitsschutz und Umweltschutz
- Umfang der Bildung an den einzelnen Lernorten und Unterrichtssprache
- Bildungsplan
- Anforderungen an die Berufsbildnerinnen und Berufsbildner und Höchstzahl der Lernenden im Betrieb
- Lerndokumentation, Bildungsbericht und Leistungsdokumentationen
- Qualifikationsverfahren
- Ausweise und Titel
- Qualitätsentwicklung und Organisation
- Schlussbestimmungen

Bildungsverordnung Bindetechnologe/in EFZ

- Gegenstand, **Schwerpunkte** und Dauer
- Ziele und Anforderungen
- Arbeitssicherheit, Gesundheitsschutz und Umweltschutz
- Umfang der Bildung an den einzelnen Lernorten und Unterrichtssprache
- Bildungsplan
- Anforderungen an die Berufsbildnerinnen und Berufsbildner und Höchstzahl der Lernenden im Betrieb
- Lerndokumentation, Bildungsbericht und Leistungsdokumentationen
- Qualifikationsverfahren
- Ausweise und Titel
- Qualitätsentwicklung und Organisation
- Schlussbestimmungen

Bildungsplan Druckausrüster/in EFZ

Inhaltsverzeichnis

1. Einleitung	3
2. Berufspädagogische Grundlagen	4
2.1. Einführung in die Handlungskompetenzorientierung	4
2.2. Überblick der vier Dimensionen einer Handlungskompetenz	5
2.3. Taxonomiestufen für Leistungsziele (nach Bloom)	5
2.4. Zusammenarbeit der Lernorte	6
3. Qualifikationsprofil	7
3.1. Berufsbild	7
3.2. Übersicht der Handlungskompetenzen	9
3.3. Zusammenspiel und Ausbildung der «weiterverarbeitenden» Berufe	10
4. Handlungskompetenzbereiche, Handlungskompetenzen und Leistungsziele je Lernort	11
Handlungskompetenzbereich a: Umsetzen von produktionsbegleitenden Massnahmen	11
Handlungskompetenzbereich b: Ausführen von Weiterverarbeitungsaufträgen	16
Handlungskompetenzbereich c: Warten und Instandhalten von Weiterverarbeitungsmaschinen	21
Erstellung	23
Anhang 1: Verzeichnis der Instrumente zur Sicherstellung und Umsetzung der beruflichen Grundbildung sowie zur Förderung der Qualität	24
Anhang 2: Begleitende Massnahmen der Arbeitssicherheit und des Gesundheitsschutzes	25
Anhang 3: Glossar	34
Anhang 4: Weitere Erläuterungen zu den Handlungskompetenzen	37

Bildungsplan Bindetechnologe/in EFZ

Inhaltsverzeichnis

1. Einleitung	3
2. Berufspädagogische Grundlagen	4
2.1. Einführung in die Handlungskompetenzorientierung	4
2.2. Überblick der vier Dimensionen einer Handlungskompetenz	5
2.3. Taxonomiestufen für Leistungsziele (nach Bloom)	5
2.4. Zusammenarbeit der Lernorte	6
3. Qualifikationsprofil	7
3.1. Berufsbild	7
3.2. Übersicht der Handlungskompetenzen	9
3.3. Zusammenspiel und Ausbildung der «weiterverarbeitenden» Berufe	10
4. Handlungskompetenzbereiche, Handlungskompetenzen und Leistungsziele je Lernort	11
Handlungskompetenzbereich a: Umsetzen von produktionsbegleitenden Massnahmen	11
Handlungskompetenzbereich b: Ausführen von Weiterverarbeitungsaufträgen	16
Handlungskompetenzbereich c: Einsetzen von Weiterverarbeitungstechniken im Produktionsprozess	22
Handlungskompetenzbereich d: Warten und Instandhalten von Weiterverarbeitungsmaschinen	25
Erstellung	27
Anhang 1: Verzeichnis der Instrumente zur Sicherstellung und Umsetzung der beruflichen Grundbildung sowie zur Förderung der Qualität	28
Anhang 2: Begleitende Massnahmen der Arbeitssicherheit und des Gesundheitsschutzes	29
Anhang 3: Glossar	38
Anhang 4: Weitere Erläuterungen zu den Handlungskompetenzen	41

Qualifikationsprofil

1. Berufsbild
2. Übersicht über die Handlungskompetenzen
3. Zusammenspiel und Ausbildung der «weiterverarbeitenden» Berufe

Berufsbild Druckausrüster/in EFZ (DA)

Druckausrüster/innen EFZ sind Spezialisten für die Verarbeitung von Printprodukten. Aus bedruckten Papierbogen und -bahnen stellen sie Produkte wie Broschüren, Kalender, Prospekte, Pläne, Zeitschriften und Zeitungen industriell her. Dabei arbeiten sie meistens mit elektronisch gesteuerten Produktionsanlagen und Maschinen, die sie fachgerecht einsetzen müssen. Dies bedingt eine genaue Planung, Steuerung und Kontrolle aller Abläufe.

Druckausrüster/innen EFZ werden vor allem zum **Einrichten und Überwachen** von Maschinen eingesetzt, Sie schneiden und falzen Papier, heften Broschüren, perforieren Antwortkarten oder Stanzen Formulargarnituren.

Übersicht über die Handlungskompetenzen DA

Tätigkeitsbereiche Handlungskompetenzbereiche		Tätigkeiten / Berufliche Handlungskompetenzen							Druckausrüster/in
		1	2	3	4	5	6	7	
a	Umsetzen von produktionsbegleitenden Massnahmen	a1 Arbeitssicherheit, Gesundheitsschutz und Umweltschutz sicherstellen	a2 Berechnungen im Weiterverarbeitungsprozess vornehmen	a3 Anwenderprogramme in der Datenaufbereitung und im Produktionsprozess einsetzen	a4 Fertigungsmaterialien, Hilfsmaterialien und Bedruckstoffe gemäss ihrem Einsatz in der Weiterverarbeitung auswählen	a5 Schnittstellen im Produktionsprozess innerhalb des eigenen Betriebs und zu externen Partnern bewirtschaften	a6 Kommunikation mit Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowie mit Kundinnen und Kunden sicherstellen		
b	Ausführen von Weiterverarbeitungsaufrägen	b1 Fertigungsablauf für den Weiterverarbeitungsaufrag erarbeiten	b2 Weiterverarbeitungsmaschinen und -systeme sowie Peripheriegeräte für den Weiterverarbeitungsaufrag einrichten und Umstarbeiten ausführen	b3 Weiterverarbeitungsprozess von Printprodukten überwachen und sicherstellen	b4 Bedruckte Papierbogen und -bahnen weiterverarbeiten	b5 Ein- und mehrlagige Druckerzeugnisse herstellen und mit Zusatzelementen ausstatten	b6 Broschurumschläge verarbeiten	b7 Halbfabrikate der Druckweiterverarbeitung zusammenführen, endverarbeiten und verpacken	
d	Warten und Instandhalten von Weiterverarbeitungsmaschinen	d1 Weiterverarbeitungsmaschinen instandhalten	d2 Störungen an Weiterverarbeitungsmaschinen erkennen und Massnahmen ergreifen						

Berufsbild Bindetechnologe/in EFZ (BT)

Bindetechnolog/innen EFZ sind Spezialisten für die Verarbeitung von Printprodukten. Aus bedruckten Papierbogen und -bahnen stellen sie Produkte wie Bücher, Broschüren, Kalender, Prospekte, Pläne, Zeitschriften und Zeitungen industriell und handwerklich her. Dabei arbeiten sie meistens mit elektronisch gesteuerten Produktionsanlagen und Maschinen, die sie fachgerecht einsetzen müssen. Dies bedingt eine genaue Planung, Steuerung und Kontrolle aller Abläufe.

Es wird zwischen den Schwerpunkten Industrie und Handwerk unterschieden:

- Im **Schwerpunkt Industrie** stellen sie **grössere Serien von Büchern, Broschüren und Prospekten industriell her**. Hierfür sind die technischen Kenntnisse wichtig, um die Produktionsprozesse umzusetzen und die Anlagen sicher zu bedienen.
- Im **Schwerpunkt Handwerk** fertigen sie in **Handarbeit exklusive Einzelstücke an oder erstellen mit speziellen Maschinen und Werkzeugen Einbände, Ringbücher, Mappen, Schachteln oder Alben in Kleinserien**. Hierfür ist handwerkliches und gestalterisches Geschick wichtig, um die vielfältigen Kundenwünsche umzusetzen.

Übersicht über die Handlungskompetenzen BT

Tätigkeitsbereiche Handlungskompetenzbereiche		Tätigkeiten / Berufliche Handlungskompetenzen							Bindetechnologe/in
		1	2	3	4	5	6	7	
a	Umsetzen von produktionsbegleitenden Massnahmen	a1 Arbeitssicherheit, Gesundheitsschutz und Umweltschutz sicherstellen	a2 Berechnungen im Weiterverarbeitungsprozess vornehmen	a3 Anwenderprogramme in der Datenaufbereitung und im Produktionsprozess einsetzen	a4 Fertigungsmaterialien, Hilfsmaterialien und Bedruckstoffe gemäss ihrem Einsatz in der Weiterverarbeitung auswählen	a5 Schnittstellen im Produktionsprozess innerhalb des eigenen Betriebs und zu externen Partnern bewirtschaften	a6 Kommunikation mit Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowie mit Kundinnen und Kunden sicherstellen		
b	Ausführen von Weiterverarbeitungsauträgen	b1 Fertigungsablauf für den Weiterverarbeitungsaufrag erarbeiten	b2 Weiterverarbeitungsmaschinen und -systeme sowie Peripheriegeräte für den Weiterverarbeitungsaufrag einrichten und Umstellarbeiten durchführen	b3 Weiterverarbeitungsprozess von Printprodukten überwachen und sicherstellen	b4 Bedruckte Papierbogen und -bahnen weiterverarbeiten	b5 Buchblöcke oder Broschüren herstellen und mit Zusatzelementen ausstatten	b6 Buchdecken oder Broschurumschläge verarbeiten	b7 Halbfabrikate der Bindetechnologie zusammenführen, endverarbeiten und verpacken	
c	Einsetzen von Weiterverarbeitungstechniken im Produktionsprozess	c1 Ein- und mehrlagige Druckerzeugnisse vollautomatisch oder halbautomatisch binden	c2 Ein- und mehrlagige Druckerzeugnisse manuell oder halbautomatisch binden	c3 Kartonage und Spezialmaterialien handwerklich verarbeiten					
d	Warten und Instandhalten von Weiterverarbeitungsmaschinen	d1 Weiterverarbeitungsmaschinen instand halten	d2 Störungen an Weiterverarbeitungsmaschinen erkennen und Massnahmen ergreifen						

Zusammenspiel und Ausbildung der «weiterverarbeitenden» Berufe

Damit die Synergien dieser beiden Berufe in der Ausbildung optimal genutzt werden können, werden die Berufe im **1. und 2. Lehrjahr gemeinsam in der Berufsfachschule (BFS) und teilweise auch in gemeinsamen üK's ausgebildet**. Die Unterschiede werden ab dem 3. Lehrjahr vermittelt und finden sich teilweise in den fehlenden oder leicht unterschiedlichen Handlungskompetenzen, öfters aber auf der Ebenen der Leistungszielen.

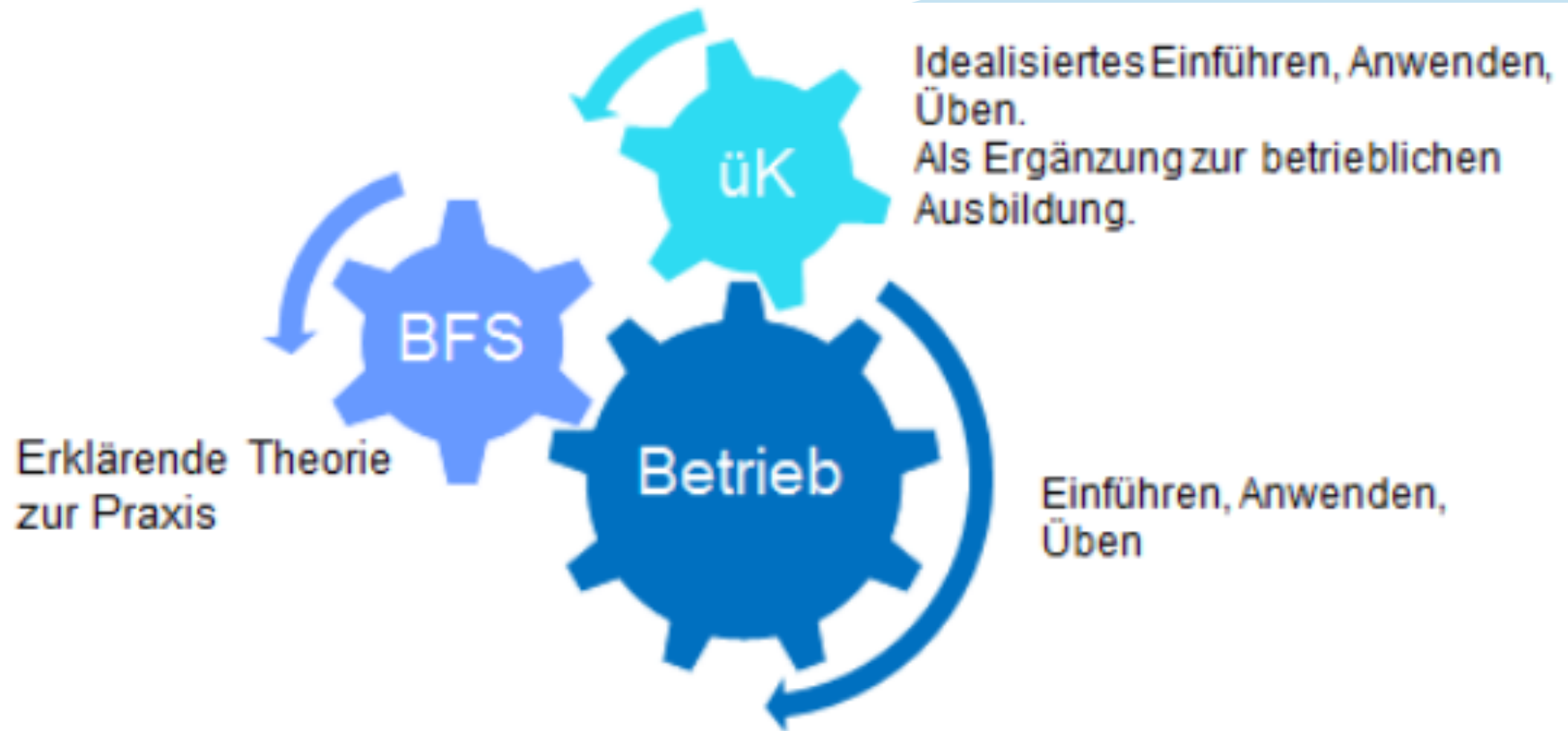
b6 «Buchdecken oder Broschurumschläge verarbeiten» bzw. «Broschurumschläge verarbeiten»

In der 3-jährige Ausbildung zum **Druckausrüster/in EFZ** wird verlangt, dass diese **Broschurumschläge zuschneiden und verarbeiten** (LZ b6.1 und 6.2). Dies wird ebenso von den **Bindetechnolog/innen EFZ** erwartet und wird in den ersten beiden Lehrjahren gemeinsam ausgebildet. Zudem wird von den Bindetechnolog/innen EFZ aber auch gefordert, dass sie **Deckenmaterialien verarbeiten und Decken manuell und maschinell zuschneiden** (LZ b6.3 und b6.4). Diese zusätzlichen Anforderungen werden im 3. und 4. Lehrjahr vermittelt.

3 Lernorte

1. Der Lehrbetrieb; im dualen System findet die Bildung in beruflicher Praxis im Lehrbetrieb, statt, wo den Lernenden die **praktischen Fertigkeiten** des Berufs vermittelt werden.
2. Die Berufsfachschule vermittelt die **schulische Bildung**, welche aus dem Unterricht in den **Berufskennnissen, der Allgemeinbildung und dem Sport** besteht.
3. Die überbetrieblichen Kurse dienen der Vermittlung und dem Erwerb **grundlegender Fertigkeiten** und **ergänzen** die Bildung in beruflicher Praxis und die schulische Bildung, wo die zu erlernende Berufstätigkeit dies erfordert.

3 Lernorte



Handlungskompetenz und Leistungsziele DA und BT

Handlungskompetenz b3: Weiterverarbeitungsprozess von Printprodukten überwachen und sicherstellen

Bindetechnolog/innen stellen den Weiterverarbeitungsprozess sicher. Sie bereiten die Produktion vor, überwachen diese und beheben Probleme und Prozessstörungen.

Nr.	Leistungsziele Betrieb	Leistungsziele Berufsfachschule	Leistungsziele überbetrieblicher Kurs
b3.1	Produktion überwachen und Einhaltung von Vorgaben und Richtlinien des internen Qualitätssystems sicherstellen (K4)	Systeme der Produktionsüberwachung erläutern (K2)	Produktion überwachen und die Einhaltung von Vorgaben und Qualitätskriterien sicherstellen (K4)
b3.2	Probleme und Prozessstörungen beheben (K3)		Probleme und Prozessstörungen beheben (K3)
b3.3	Aufräumarbeiten durchführen und Auftrag abschliessen (K3)		Aufräumarbeiten durchführen und Auftrag abschliessen (K3)

Handlungskompetenz b1: Fertigungsablauf für den Weiterverarbeitungsantrag erarbeiten

Bindetechnolog/innen nehmen Aufträge entgegen und klären diese, indem sie bei Unklarheiten oder fehlenden Angaben nachfragen und sicherstellen, dass sie über sämtliche Informationen, Produktionsmittel und Ressourcen zur Auftragsausführung verfügen.

Nr.	Leistungsziele Betrieb	Leistungsziele Berufsfachschule	Leistungsziele überbetrieblicher Kurs
b1.1	Erfasste Aufträge entgegennehmen und offene Frage klären (K4)	Wichtige Informationen von Aufträgen erläutern (K2)	Erfasste Aufträge entgegennehmen und offene Frage klären (K4)
b1.2	Den Fertigungsablauf inkl. Zeitplanung für betriebstypische Produkte organisieren und anwenden (K3)	Anhand von Produktebeispielen den Fertigungsablauf erklären und analysieren (K4)	Anhand von Produktebeispielen den Fertigungsablauf innerhalb des Prozessabschnittes organisieren und anwenden (K3)

Handlungskompetenz und Leistungsziele DA und BT

Handlungskompetenz a6: Kommunikation mit Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowie mit Kundinnen und Kunden sicherstellen			
Bindetechnolog/innen kommunizieren mit internen und externen Zielgruppen. Sie wenden die Kommunikationsregeln an und pflegen ein vorbildliches Erscheinungsbild. Sie erklären auf einfache Art und Weise die Produktionsabläufe und empfehlen geeignete Verfahren.			
Nr.	Leistungsziele Betrieb	Leistungsziele Berufsfachschule	Leistungsziele überbetrieblicher Kurs
a6.1	Sich im verbalen und schriftlichen Umgang mit externen und internen Zielgruppen freundlich und respektvoll verhalten (K3)		
a6.2	Betriebliche Vorgaben zum Erscheinungsbild und Auftreten umsetzen (K3)		
a6.3	Betriebliche Kommunikationsmittel einsetzen (K3)		
a6.4	Fachsprache situationsgerecht kennen und anwenden (K3)	Fachsprache kennen und anwenden (K3)	Fachsprache kennen und anwenden (K3)
a6.5	Einfache Kundengespräche strukturiert und aufmerksam führen (K3) (Schwerpunkt Handwerk)		

**a6.5 nur für BT
(Schwerpunkt
Handwerk)**

Handlungskompetenz und Leistungsziele nur BT

Schwerpunkt Handwerk

Handlungskompetenz c2: Ein- und mehrlagige Druckerzeugnisse manuell oder halbautomatisch binden

Bindetechnologen/innen im Schwerpunkt Handwerk binden ein- und mehrlagige Druckerzeugnisse gemäss den betriebsspezifischen Anwendungstechniken. Dazu setzen sie sowohl halbautomatische, wie auch manuelle Bindetechniken ein.

Nr.	Leistungsziele Betrieb	Leistungsziele Berufsfachschule	Leistungsziele überbetrieblicher Kurs
c2.1	Manuelle und halbautomatische Bindetechniken für einlagige Produkte auftragsbezogen anwenden (K3) (Schwerpunkt Handwerk)	Manuelle und halbautomatische Bindetechniken für einlagige Produkte erläutern (K2) (Schwerpunkt Handwerk)	Manuelle und halbautomatische Bindetechniken für einlagige Produkte auftragsbezogen anwenden (K3) (Schwerpunkt Handwerk)
c2.2	Manuelle und halbautomatische Bindetechniken für mehrlagige Produkte mit Erhaltung des Rückens (z.B. Fadenheften...) anwenden (K3) (Schwerpunkt Handwerk)	Manuelle und halbautomatische Bindetechniken für mehrlagige Produkte mit Erhaltung des Rückens (z.B. Fadenheften...) erläutern (K2) (Schwerpunkt Handwerk)	Manuelle und halbautomatische Bindetechniken für mehrlagige Produkte mit Erhaltung des Rückens (z.B. Fadenheften...) anwenden (K3) (Schwerpunkt Handwerk)
c2.3	Manuelle und halbautomatische Bindetechniken für mehrlagige Produkte mit Entfernung des Rückens (z.B. Klebebindung, Einzelblattbindesystem...) anwenden (K3) (Schwerpunkt Handwerk)	Manuelle und halbautomatische Bindetechniken für mehrlagige Produkte mit Entfernung des Rückens (z.B. Klebebindung, Einzelblattbindesystem...) erläutern (K2) (Schwerpunkt Handwerk)	Manuelle und halbautomatische Bindetechniken für mehrlagige Produkte mit Entfernung des Rückens (z.B. Klebebindung, Einzelblattbindesystem...) anwenden (K3) (Schwerpunkt Handwerk)

Handlungskompetenz und Leistungsziele nur BT

Schwerpunkt Industrie

Handlungskompetenz c1: Ein- und mehrlagige Druckerzeugnisse vollautomatisch oder halbautomatisch binden			
Bindetechnologen/innen setzen im Schwerpunkt Industrie vollautomatische Bindetechniken ein, um ein- und mehrlagige Druckerzeugnisse gemäss den betriebs-spezifischen Anwendungstechniken herzustellen.			
Nr.	Leistungsziele Betrieb	Leistungsziele Berufsfachschule	Leistungsziele überbetrieblicher Kurs
c1.1	Maschinelle Falzarbeiten einrichten und produ-zieren (K3) (Schwerpunkt Industrie)	Arbeitsmethoden, Arbeitsgänge und -abläufe im maschinellen Falzbereich erläutern (K2) (Schwer-punkt Industrie)	Maschinelle Falzarbeiten einrichten und pro-duzieren (K3) (Schwerpunkt Industrie)
c1.2	Vollautomatische und halbautomatische Sam-mel-, Zusammentrag- und Stecksysteme anwen-den (K3) (Schwerpunkt Industrie)	Vollautomatische und halbautomatische Sammel-, Zusammentrag- und Stecksysteme erläutern (K2) (Schwerpunkt Industrie)	Vollautomatische und halbautomatische Sammel-, Zusammentrag- und Stecksysteme anwenden (K3) (Schwerpunkt Industrie)
c1.3	Vollautomatische und halbautomatische Binde-techniken für einlagige Produkte anwenden (K3) (Schwerpunkt Industrie)	Vollautomatische und halbautomatische Binde-techniken für einlagige Produkte erläutern (K2) (Schwerpunkt Industrie)	Vollautomatische und halbautomatische Binde-techniken für einlagige Produkte anwen-den (K3) (Schwerpunkt Industrie)
c1.4	Vollautomatische und halbautomatische Binde-techniken für mehrlagige Produkte mit Erhaltung des Rückens (z.B. Fadenheften...) anwenden (K3) (Schwerpunkt Industrie)	Vollautomatische und halbautomatische Binde-techniken für mehrlagige Produkte mit Erhaltung des Rückens (z.B. Fadenheften...) erläutern (K2) (Schwerpunkt Industrie)	Vollautomatische und halbautomatische Binde-techniken für mehrlagige Produkte mit Erhaltung des Rückens (z.B. Fadenheften...) anwenden (K3) (Schwerpunkt Industrie)
c1.5	Vollautomatische und halbautomatische Binde-techniken für mehrlagige Produkte mit Entfer-nung des Rückens (z.B. Klebebindung, Einzel-blattbindesystem...) anwenden (K3) (Schwer-punkt Industrie)	Vollautomatische und halbautomatische Binde-techniken für mehrlagige Produkte mit Entfer-nung des Rückens (z.B. Klebebindung, Einzelblattbindesystem...) erläutern (K2) (Schwerpunkt Indust-rie)	Vollautomatische und halbautomatische Binde-techniken für mehrlagige Produkte mit Entfernung des Rückens (z.B. Klebebindung, Einzelblattbindesystem...) anwenden (K3) (Schwerpunkt Industrie)
c1.6	Manuelle und halbautomatische Techniken für die Herstellung von Bemusterungen im Rahmen der betrieblichen Möglichkeiten und Vorgaben anwenden (K3) (Schwerpunkt Industrie)	Möglichkeiten und Techniken für die Bemusterung erläutern (K2) (Schwerpunkt Industrie)	Manuelle und halbautomatische Techniken für die Herstellung von Bemusterungen an-wenden (K3) (Schwerpunkt Industrie)

ÜK

üK I

Zeitpunkt:
1. Lehrjahr

Dauer
DA + BT: 3 Tage

üK II

Zeitpunkt:
2. Lehrjahr

Dauer
DA + BT: 6 Tage

üK III

Zeitpunkt:
3. Lehrjahr

Dauer
DA + BT: 6 Tage

üK IV

Zeitpunkt:
4. Lehrjahr

Dauer
BT: 9 Tage

Kurs 1

- a1 Arbeitssicherheit, Gesundheitsschutz und Umweltschutz sicherstellen
- a2 Berechnungen im Weiterverarbeitungsprozess vornehmen
- a4 Fertigungsmaterialien, Hilfsmaterialien und Bedruckstoffe gemäss ihrem Einsatz in der Weiterverarbeitung auswählen
- b2 Weiterverarbeitungsmaschinen und -systeme sowie Peripheriegeräte für den Weiterverarbeitungsauftrag einrichten und Umstellarbeiten ausführen
- b4 Bedruckte Papierbogen und -bahnen weiterverarbeiten

Kurs 2

- a2 Berechnungen im Weiterverarbeitungsprozess vornehmen
- a6 Kommunikation mit Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowie mit Kundinnen und Kunden sicherstellen
- b1 Fertigungsablauf für den Weiterverarbeitungsantrag erarbeiten
- b2 Weiterverarbeitungsanlagen und -systeme sowie Peripheriegeräte für den Weiterverarbeitungsantrag einrichten und Umstellarbeiten ausführen
- b3 Weiterverarbeitungsprozess von Printprodukten überwachen und sicherstellen
- b4 bedruckte Papierbogen und -bahnen weiterverarbeiten
- b5 Ein- und mehrlagige Druckerzeugnisse herstellen und mit Zusatzelementen ausstatten
- b6 Broschurumschläge verarbeiten
- c1 ein- und mehrlagige Druckerzeugnisse vollautomatisch oder halbautomatisch binden
- c2 ein- und mehrlagige Druckerzeugnisse manuell oder halbautomatisch binden

Kurs 3

- a1 Arbeitssicherheit, Gesundheitsschutz und Umweltschutz sicherstellen
- a4 Fertigungsmaterialien, Hilfsmaterialien und Bedruckstoffe gemäss ihrem Einsatz in der Weiterverarbeitung auswählen
- b1 Fertigungsablauf für den Weiterverarbeitungsauftrag erarbeiten
- b2 Weiterverarbeitungsmaschinen und -systeme sowie Peripheriegeräte für den Weiterverarbeitungsauftrag einrichten und Umstellarbeiten ausführen
- b4 Bedruckte Papierbogen und -bahnen weiterverarbeiten
- b6 Buchdecken oder Broschurumschläge verarbeiten
- c1 ein- und mehrlagige Druckerzeugnisse vollautomatisch oder halbautomatisch binden
- c2 ein- und mehrlagige Druckerzeugnisse manuell oder halbautomatisch binden
- c3 Kartonage und Spezialmaterialien handwerklich verarbeiten
- d1 Weiterverarbeitungsmaschinen instand halten
- d2 Störungen an Weiterverarbeitungsmaschinen erkennen und Massnahmen ergreifen

Kurs 4

Leistungsziel	SP Industrie	SP Handwerk
a4 Fertigungsmaterialien, Hilfsmaterialien und Bedruckstoffe gemäss ihrem Einsatz in der Weiterverarbeitung auswählen	X	X
b1 Fertigungsablauf für den Weiterverarbeitungsauftrag	X	X
b6 Buchdecken oder Broschurumschläge verarbeiten		X
b7 Halbfabrikate der Bindetechnologie zusammenführen, endverarbeiten und verpacken	X	X
c1 ein- und mehrlagige Druckerzeugnisse vollautomatisch oder halbautomatisch binden	X	
c2 ein- und mehrlagige Druckerzeugnisse manuell oder halbautomatisch binden		X
c3 Kartonage und Spezialmaterialien handwerklich verarbeiten		X
d1 Weiterverarbeitungsmaschinen instand halten		X

Qualifikationsverfahren

Qualifikationsverfahren

A. Praktische Arbeit, als individuelle praktische Arbeit (IPA)

- DA: im Umfang von **10–20** Stunden
- BT: im Umfang von **20–30** Stunden

B. Berufskenntnisse,

- DA: im Umfang von **3** Stunden
- BT: im Umfang von **4** Stunden

C. Allgemeinbildung

Bestehen DA + BT

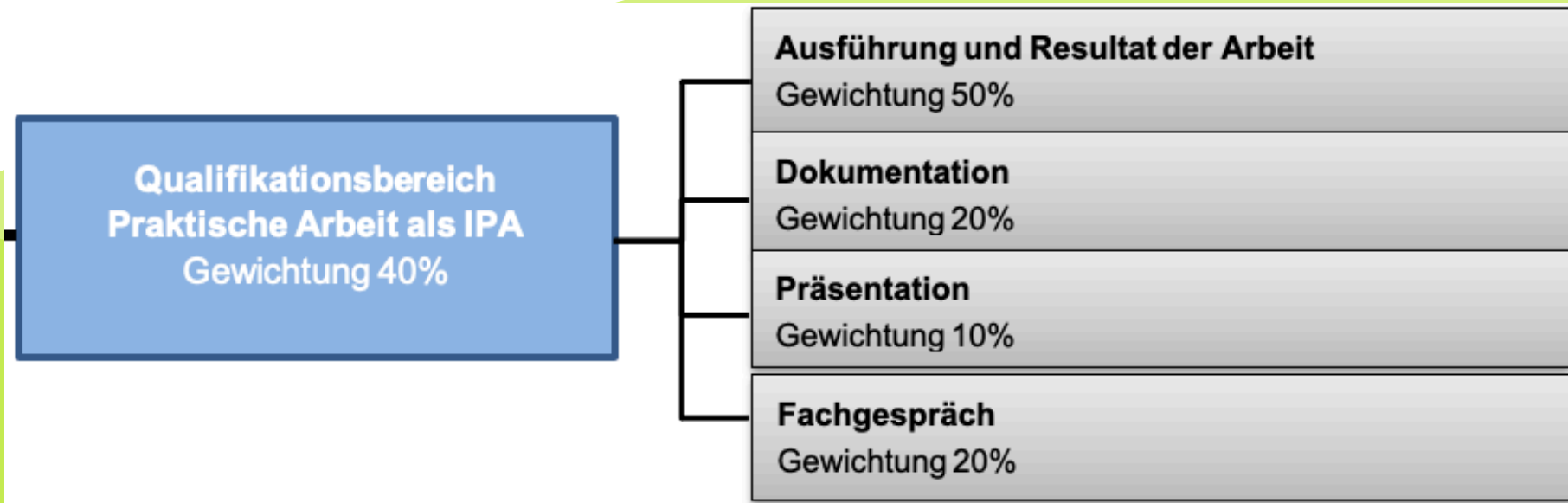
Das Qualifikationsverfahren mit Abschlussprüfung ist bestanden, wenn:

- a. der Qualifikationsbereich «praktische Arbeit» mindestens mit der Note 4 bewertet wird; und
- b. die Gesamtnote mindestens 4 beträgt.

Gesamtnote DA + BT

- a. Praktische Arbeit: 40 %;
- b. Berufskenntnisse: 20 %;
- c. Allgemeinbildung: 20 %;
- d. Erfahrungsnote: 20 %.

Praktische Arbeit DA + BT



Erfahrungsnote DA + BT

Sie setzt sich wie folgt zusammen:

- a. Note für den Unterricht in den Berufskennntnissen: 70 %;
- b. Note für die überbetrieblichen Kurse: 30 %.

Dokumentation

Dokumentation

Werden auf [viscom.ch](https://www.viscom.ch) —> Tools für Berufsbildner, aufgeschaltet:

- Bildungsverordnung und Bildungsplan
- Ausbildungsprogramm Betrieb
- Rahmenlehrplan Berufsfachschule
- Ausbildungsprogramm üK
- Wegleitung zum Qualifikationsverfahren (in Bearbeitung)
- Unterlagen zur IPA
- Mindesteinrichtung/Mindestsortiment Lehrbetrieb

Vorlage einer Lerndokumentation und Bildungsbericht sind im Sephir zu finden.

Lerndokumentation - BiVo

Die lernende Person **führt** während der Bildung in beruflicher Praxis eine **Lerndokumentation**, in der sie laufend alle wesentlichen Arbeiten im Zusammenhang mit den zu erwerbenden Handlungskompetenzen festhält.

Mindestens **einmal pro Semester kontrolliert und unterzeichnet** die Berufsbildnerin oder der Berufsbildner die Lerndokumentation und bespricht sie mit der lernenden Person.

Bildungsbericht - BiVo

BerufsbildnerIn hält am **Ende jedes Semesters** den Bildungsstand der lernenden Person in einem Bildungsbericht fest. Stützt sich dabei auf die Leistungen in der beruflichen Praxis und auf Rückmeldungen über die Leistungen in der Berufsfachschule und in den überbetrieblichen Kursen. Sie oder er **bespricht den Bildungsbericht** mit der lernenden Person.

Die Berufsbildnerin oder der Berufsbildner und die lernende Person vereinbaren **wenn nötig Massnahmen** zum Erreichen der Bildungsziele und setzen dafür Fristen. Sie halten die getroffenen Entscheide und vereinbarten Massnahmen schriftlich fest.

Die Berufsbildnerin oder der Berufsbildner **überprüft die Wirkung** der vereinbarten Massnahmen nach der gesetzten Frist und hält den Befund im nächsten Bildungsbericht fest.

Werden trotz der vereinbarten Massnahmen die **Ziele nicht erreicht oder ist der Ausbildungserfolg gefährdet**, so teilt die Berufsbildnerin oder der Berufsbildner dies den Vertragsparteien und der kantonalen Behörde schriftlich mit.

Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz

Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz - BiVo

Anbieter der Bildung geben den Lernenden zu Beginn und während der Bildung **Vorschriften und Empfehlungen** zur Arbeitssicherheit, zum Gesundheitsschutz und zum Umweltschutz, insbesondere zur Gefahrenkommunikation (Gefahrensymbole, Piktogramme, Gebotszeichen) in diesen drei Bereichen, ab und erklären sie ihnen.

Vorschriften und Empfehlungen werden an allen Lernorten vermittelt!

Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz im Bildungsplan

Handlungskompetenz a1: Arbeitssicherheit, Gesundheitsschutz und Umweltschutz sicherstellen			
Bindetechnolog/innen treffen Massnahmen zur Unfallverhütung, der Berufshygiene und der Gesundheitsvorsorge und setzen diese um. Sie setzen Material umweltschonend ein, vermeiden nach Möglichkeit Abfälle und setzen Massnahmen zum Schutze der Umwelt um.			
Nr.	Leistungsziele Betrieb	Leistungsziele Berufsfachschule	Leistungsziele überbetrieblicher Kurs
a1.1	Massnahmen zur Unfall- und Brandverhütung treffen und betriebsinterne Notfallkonzepte kennen (K3)	Gesetzliche Vorschriften sowie typische Massnahmen der Unfall- und Brandverhütung erläutern (K2)	Massnahmen zur Unfall- und Brandverhütung treffen (K3)
a1.2	Massnahmen der Gesundheitsvorsorge, Berufshygiene und Ergonomie am Arbeitsplatz anwenden (K3)	Grundlagen der Gesundheitsvorsorge, Berufshygiene und Ergonomie erläutern (K2)	Massnahmen der Gesundheitsvorsorge, Berufshygiene und Ergonomie am Arbeitsplatz anwenden (K3)
a1.3	Vorzugsweise recycelte, recycelbare und/ oder zertifizierte Materialien verwenden, alle Materialien ressourcenschonend einsetzen und Abfälle vermeiden bzw. verhindern (K3)	Umweltfreundliche Materialien erläutern und Massnahmen zur Vermeidung und Verminderung von Abfällen beschreiben (K2)	Vorzugsweise recycelte, recycelbare und/ oder zertifizierte Materialien verwenden, alle Materialien ressourcenschonend einsetzen und Abfälle vermeiden bzw. verhindern (K3)
a1.4	Massnahmen zur Lagerung, zum Einsatz und zur Entsorgung von gefährlichen Stoffen umsetzen z.B. Lösungsmittel, Klebstoffdämpfe, ätzende Stoffe (K3)	Gesetze und Bestimmungen über den Umgang mit Chemikalien benennen und Schutzmassnahmen beim Arbeiten mit gefährlichen Stoffen umschreiben und festlegen (K4)	Massnahmen zur Lagerung, zum Einsatz und zur Entsorgung von gefährlichen Stoffen umsetzen z.B. Lösungsmittel, Klebstoffdämpfe, ätzende Stoffe (K3)
a1.5	Massnahmen zur Reduktion des Einsatzes von gefährlichen Stoffen umsetzen (K3)	Massnahmen zur Reduktion des Einsatzes von gefährlichen Stoffen beschreiben (K2)	
a1.6	Abfälle der umweltgerechten Wiederverwertung oder Entsorgung zuführen (K3)	Für alle Materialien den korrekten Wiederverwertungs-/Entsorgungsweg beschreiben, die damit verbundene Umweltwirkung erläutern und die dazugehörige Gesetzesgrundlagen und Bestimmungen wiedergeben (K2).	Abfälle der umweltgerechten Wiederverwertung oder Entsorgung zuführen (K3)
a1.7	Massnahmen zum energieeffizienten Betrieb von Maschinen, Anlagen und Geräten anwenden (K3)	Massnahmen zum energieeffizienten Betrieb von Maschinen, Anlagen und Geräten beschreiben (K2)	Massnahmen zum energieeffizienten Betrieb von Maschinen, Anlagen und Geräten anwenden (K3)

Gefährliche Arbeiten

Artikel 4 Absatz 1 Verordnung 5 zum Arbeitsgesetz vom 28. September 2007 (Jugendarbeitsschutzverordnung, ArGV 5; SR 822.115) **verbietet generell gefährliche Arbeiten** für Jugendliche

Ausnahmen vom Verbot gefährlicher Arbeiten - Anhang 2

In Abweichung von Artikel 4 Absatz 1 ArGV 5 können Lernende ab 15 Jahren entsprechend ihrem Ausbildungsstand für die im **Anhang der Bildungsverordnung für Bindetechnologin / Bindetechnologe (EFZ)** aufgeführten gefährlichen Arbeiten herangezogen werden, sofern die folgenden **begleitenden Massnahmen** im Zusammenhang mit den Präventionsthemen vom Betrieb eingehalten werden

Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz im Bildungsplan

Anhang 2:

Begleitende Massnahmen der Arbeitssicherheit und des Gesundheitsschutzes

Gefährliche Arbeit(en) (ausgehend von den Handlungskompetenzen)	Gefahr(en)	Ziffer(n) ³	Präventionsthemen für die Schulung/Ausbildung, Anleitung und Überwachung	Begleitende Massnahmen durch Fachkraft ² im Betrieb							
				Schulung/Ausbildung der Lernenden			Anleitung der Lernenden		Überwachung der Lernenden		
				Ausbildung im Betrieb	Unterstützung ÜK	Unterstützung BFS			Ständig	Häufig	Gelegentlich
Allgemeine Gefährdungen											
Handling von Materialien der grafischen Industrie und Komponenten von Weiterverarbeitungsmaschinen/ -systemen und Peripheriegeräten Bestücken von Weiterverarbeitungsmaschinen/ -systemen und Peripheriegeräten Zwischenlagerung von Produkten und Versandvorbereitungen Durchführen von Reparaturen und Werkzeugwechsel an Weiterverarbeitungsmaschinen/ -systemen und Peripheriegeräten	Psychische Belastungen <ul style="list-style-type: none"> Über-/Unterforderung Arbeitstempo, Termindruck Unerwartete Ereignisse, Energieausfall, Betriebsstörungen 	2a	<ul style="list-style-type: none"> Klare Regelungen von Zuständigkeiten und Kompetenzen Einhalten von gesetzlichen Regelungen Einarbeitung am Arbeitsplatz <p>Hilfsmittel</p> <ul style="list-style-type: none"> SUVA CL 67044 "Sicheres Verhalten" SUVA CL 67019 "Einführung neuer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter" SUVA CL 67190 "Sichere Lehrzeit" SUVA Information 88273, 88274, 88286 "10 Schritte für eine sichere Lehrzeit" SUVA Prospekt 84020 "Neuer Arbeitsplatz – Neue Gefahren" SUVA BS 84054 "Lebenswichtige Regeln für Gewerbe und Industrie" SUVA CL 67010 "Stress" 	1. Lj.	1. Lj.	1. Lj.	Information / Instruktion und praktische Anleitung ab 1. Tag der Ausbildung gemäss den im Bildungsplan festgelegten Zielen an allen Lernorten. <u>Schwerpunkte der Anleitung:</u> <ul style="list-style-type: none"> Gefahren erkennen Sag Stopp bei Gefahr Sicherheitsregeln einhalten Sicherheitseinrichtungen benutzen und nicht manipulieren Richtige PSA verwenden Berufskrankheiten vorbeugen Pausen und Arbeitszeiten einhalten Hilfsmittel für schwere Lasten verwenden Methodik der richtigen Handhabung von Lasten 	1. Lj.	2. Lj.	3. Lj.	

Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz im Bildungsplan

Spezielle Gefährdungen Schwerpunkt Industrie

<p>Vorbereiten und Einrichten von Weiterverarbeitungssystemen und Peripheriegeräten</p> <p>Handlungskompetenz: b2</p>	<p>Mechanische Gefahren</p> <ul style="list-style-type: none"> • Ungeschützt bewegte Maschinen- oder Anlagenteile • Teile mit gefährlichen Oberflächen • Herabstürzende Gegenstände • Unkontrolliert bewegte Teile <p>Unerwartete Aktion</p> <ul style="list-style-type: none"> • Unkontrollierte Bewegung / unerwarteter Anlauf 	8b	<ul style="list-style-type: none"> • Bedienungsanleitungen • Betriebs- / Arbeitsanweisungen • Auswahl und Anwendung der notwendigen PSA (Themen: Hand, Augen, Haut, Füße) <p>Hilfsmittel</p> <ul style="list-style-type: none"> • SUVA CL 67075 "Unerwarteter Anlauf von Maschinen und Anlagen" • SUVA CL 67113 "Mechanische Gefährdungen an Maschinen" • SUVA CL 67146 "STOPP dem Manipulieren von Schutzeinrichtungen" 	1. Lj.	1. Lj.	1. Lj.	<p>Schwerpunkte der Anleitung:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Gefahrenstellen erkennen • Schutzmassnahmen kennen und anwenden • Arbeitsanweisung • PSA – Auswahl, Demonstration und praktische Anwendung 	1. Lj.	2. Lj.	3. & 4. Lj.
--	---	----	---	--------	--------	--------	---	--------	--------	-------------

Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz im Bildungsplan

Grosse Verantwortung bei Lehrbetrieb

Unterstützung durch:

- Berufsfachschule
- Zentrales Thema im 1. ÜK

Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz



10 Schritte für eine sichere Lehrzeit
Leitfaden für Berufsbildner
und Vorgesetzte

Mit STOPP-Ausweis
für Lernende

suvapro
Sicher arbeiten

10 Schritte für eine sichere Lehrzeit

1. Sicherheitsregeln einhalten
2. PSA immer verwenden
3. Lebenswichtige Regeln einhalten
4. Arbeitsmittel erst nach Instruktion benutzen
5. Arbeiten systematisch erledigen und genügend Zeit einplanen
6. Bei Unklarheit nachfragen
7. Nicht ablenken lassen während der Arbeit
8. Ausgeruht zur Arbeit kommen
9. Nüchtern zur Arbeit kommen
10. Sich im Sportunterricht so verhalten, dass man sich nicht verletzt

Anforderungen an Betriebe und Berufsbildner

Anforderungen an die Berufsbildnerinnen und Berufsbildner

Fachlichen Anforderungen - DA

- A. Druckausrüsterin oder Druckausrüster EFZ mit mindestens zwei Jahren beruflicher Praxis im Lehrgebiet;
- B. Bindetechnologin oder Bindetechnologe EFZ mit mindestens zwei Jahren beruflicher Praxis im Lehrgebiet;
- C. Printmedienverarbeiterin oder Printmedienverarbeiter EFZ mit mindestens zwei Jahren beruflicher Praxis im Lehrgebiet;
- D. eidgenössisches Fähigkeitszeugnis eines verwandten Berufs mit den notwendigen Berufskenntnissen im Bereich der Druckausrüsterin und des Druckausrüster EFZ und mit mindestens fünf Jahren beruflicher Praxis im Lehrgebiet;
- E. einschlägiger Abschluss der höheren Berufsbildung.

Anforderungen an die Berufsbildnerinnen und Berufsbildner

Fachlichen Anforderungen - BT

- A. Bindetechnologin oder Bindetechnologe EFZ mit mindestens zwei Jahren beruflicher Praxis im Lehrgebiet;
- B. Printmedienverarbeiterin oder Printmedienverarbeiter EFZ mit mindestens zwei Jahren beruflicher Praxis im Lehrgebiet;
- C. eidgenössisches Fähigkeitszeugnis eines verwandten Berufs mit den notwendigen Berufskenntnissen im Bereich der Bindetechnologin und des Bindetechnologen EFZ und mit mindestens fünf Jahren beruflicher Praxis im Lehrgebiet;
- D. einschlägiger Abschluss der höheren Berufsbildung.

Höchstzahl der Lernenden

Betriebe, die eine Berufsbildnerin oder einen Berufsbildner zu 100 Prozent oder zwei Berufsbildnerinnen oder Berufsbildner zu je mindestens 60 Prozent beschäftigen, dürfen eine lernende Person ausbilden.

Mit jeder zusätzlichen Beschäftigung einer Fachkraft zu 100 Prozent oder von zwei Fachkräften zu je mindestens 60 Prozent darf eine weitere lernende Person im Betrieb ausgebildet werden.

**Pause
Fragen?**